



Berge versetzen

Ein hoher Berg
und ich stand
am Rande
der Verzweiflung,
kurz vor dem Sprung
ins Nichts.

Jetzt bin ich wieder
oben auf,
sehe wie schön
die Welt ist
von hier oben -
stehe über meinen Sorgen.

In manchen Augenblicken
verlasse ich den Berg
schwebe hoch
über der Welt
und spüre ein kleines
Stückchen Ewigkeit

Dann fallen Tränen
wie Regentropfen
auf die Erde
und wie ein Vogel
lasse ich das Glück
entschweben.

Doch nicht vergebens,
es fällt in mein Herz
und dort ganz zart
und leise wächst
eine blaue Blume
der Erinnerung.

Copyright@ Diana Knittel,1996